

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0022/2012
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	27.03.2012
Errichtung eines "Wanderinformationszentrums" in Amberg		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Thomas Blank		
Beratungsfolge	25.04.2012	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Für die Errichtung eines Wanderinformationszentrums westlich Speckmannshof entsprechend der Planung des Sachgebiets Grün vom Februar 2012 soll ein Förderantrag im Rahmen des Naturparks Hirschwald gestellt und bei positivem Förderbescheid die Planung im 3. Quartal 2012 umgesetzt werden.

Sachstandsbericht:

Die Stadt Amberg liegt am Anton-Leidinger-Weg, einem überregionalen Wanderweg, der vom Wingershofer Tor in Amberg beginnt und am Tiergarten in Nürnberg endet. Die Route führt in Amberg über Gärbershof und die Kemnather Mühle nach Ammerthal. Für Interessierte gibt es aber relativ wenige Möglichkeiten, sich einen Überblick über Wanderrouten in der Region zu verschaffen und das Auto bereits vor den Toren der Stadt abzustellen. Viele Besucher, die vielleicht auch nur im Bereich Ammerbachtal und ehemaliger Übungsplatz unterwegs sind suchen vergebens nach einer Möglichkeit ihr Auto "ordnungsgemäß" abzustellen. Dies führt dazu, dass es immer wieder Probleme mit "wild" parkenden PKW in dem Bereich gibt.

Um das Problem einzudämmen und den Verkehr von der attraktiven Landschaft fernzuhalten, sind derzeit an drei Stellen Wanderparkplätze geplant (siehe Anlage 1). Für den Vorliegenden, der nur wenige Hundert Meter vom oben beschriebenen Wanderweg liegt, bietet es sich an, zum einen nicht nur 23 Stellplätze, sondern in einem Pavillon noch weitergehende Informationen zu Wanderrouten aber auch zum Naturpark Hirschwald anzubieten.

Derzeit gibt es in Amberg einen öffentlichen Grillplatz im Südosten am ehemaligen Drahthammerbahnhof, der sehr gut angenommen werden. Für das westliche Amberg gibt es keinen öffentlichen Grillplatz, oft wird jedoch gerade im Bereich der ehemaligen Rammertshofer Mühle wild gegrillt, mit allen Konsequenzen insbesondere den hinterlassenen Müll betreffend. Der Grillplatz an der geplanten Stelle könnte die Situation deutlich verbessern. Die regelmäßige Entleerung und Säuberung sollte durch den Betriebshof erfolgen, hierfür sollten Haushaltsmittel im Rahmen des Unterhalts Grünanlagen zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt betragen die geschätzten Baukosten ca. 48.000€, die max. zu 60% über die Naturparkförderung refinanziert werden könnten.

Die Planung kann bei Vorliegen eines positiven Förderbescheides im dritten Quartal 2012 umgesetzt werden.

Markus Kühne
Baureferent

Anlagen:

1. Übersichtslageplan unzm.
2. Lageplan Vorentwurf (1:200)